



Herrn Dr. L. A. Frankel in Wien

Gefragter Herr Freund!

Mit Vergnügen beäufte ich die Gelegenheit, um  
Ihnen für das schöne Werk, das Sie dem Gesellschafts-  
zweigen an der Spitze, mit dem so allgemessenen  
Beifall findet, ein warmes und gebührendes Dank  
abzusprechen.

Gleichzeitig möchte ich Sie ermahnen,  
dieses, das mir sehr befreundeten, Helmut Wollac  
Angehörigen Dr. Thomas nur für, welche an  
ihre für die Verbreitung neuer wissenschaftlicher  
und in Wien und gütlichste Unterstützung  
zu bemühen beabsichtigt, ausgelagert  
zu versetzen.

Sie würden mich sehr verbunden, wenn  
Sie die Gesellschaft mit Freude wollten, ist  
unmöglich bei seiner Unterstützung zu  
zu sagen. Da wir keine Gelder unterstützen  
sich, so wird es mir so lieblich überall  
willkommen zu sein. Jede Empfehlung,  
sowie ich, welche Sie ihm anzuweisen, werden  
ich sehr gern selbst anzuweisen betrachten, mit  
dem Besten zu wünschen.

Beliebigen guten Nachrichten von Ihnen  
entgegen zu sein

mit Achtung & Freundlichkeit

Dr. Frankel

mit

Wien 16 Nov. 1858







